Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1915

494 (22.10.1915) Abendausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Abend-Ausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktplatz. Brief- od. Telegr.-Adresse laute nicht auf Namen, sondern „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt 67 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 72 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: vierteljährlich Mk. 2.40, Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 2.—, Durch den Briefträger täglich 2mal ins Haus gebr. Mk. 2.72.

8seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Mk. p. Zeile. Bei Wiederholungen tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlichen Betreibungen und bei Konkursen außer Kraft tritt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Rah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10.

Gesamt-Auflage: 46000 Exempl. je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillings-Rotationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 27500 Abonnenten.

Nr. 494. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Freitag den 22. Oktober 1915. Telefon: Redaktion Nr. 309. 31. Jahrgang.

Vom Krieg.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 22. Oktober, vormittags. Amtlich.

Keine besonderen Ereignisse.

Oberste Heeresleitung.

Generaloberst von Kluck über die mißglückte Offensive der Alliierten.

T.U. Amsterdam, 22. Okt. Die Chikagoer „Daily News" veröffentlichen ein Interview ihres Berliner Korrespondenten mit Generaloberst von Kluck, datiert vom 14. Oktober. Generaloberst von Kluck glaubt nicht, daß die Verbündeten die deutschen Linien durchbrechen können. Er vergleicht die Lage im Westen mit dem deutschen Durchbruch durch die russische Front und sagt: „Die russische Armee war wohl gut verschanzt, aber, wenn eine so enorme Zahl von Gefangenen gemacht wird, dann ist es unmöglich, die Lücken mit Truppen guter Qualität auszufüllen. Auch war unsere Artillerie den Russen weit überlegen." Generaloberst von Kluck meinte weiter, daß die Deutschen noch nicht ein Sechstel der Gesamtverluste der Verbündeten zu verzeichnen hätten und hält es für möglich, daß die Verbündeten bei ihrer Offensive im Westen 250 000 Mann verloren hätten. (Berl. Morgp.)

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 22. Oktober, vormittags. Amtlich.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Starke russische Angriffe gegen unsere Stellungen in den See-Engen bei Sadewe (südlich von Kosjany) wurden abgewiesen.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Auf breiter Front griffen die Russen, nordöstlich, östlich und südöstlich von Baranowitschi an. Sie sind zurückgeschlagen; östlich von Baranowitschi wurden in erfolgreichem Gegenangriff

acht Offiziere, 1140 Mann

gefangen genommen.

Heeresgruppe des Generals von Linsingen.

Unser umfassend angesetzter Gegenstoß westlich von Czartorysk hatte Erfolg; die Russen sind wieder zurückgeworfen, die Verfolgung ist angesetzt. In den Kämpfen der letzten Tage fielen dort

19 russische Offiziere, über 3600 Mann

in unsere Hand, ein Geschütz, acht Maschinengewehre wurden erbeutet.

Der gestern gemeldete Verlust einiger unserer Geschütze wurde dadurch veranlaßt, daß russische Abteilungen Nachbartruppen durchbrachen und im Rücken unserer Artillerielinie erschienen. Es sind sechs Geschütze verloren gegangen.

Oberste Heeresleitung.

Russischer Bericht.

W.T.B. Petersburg, 22. Okt. (Nicht amtlich). Der Große Generalstab meldet: Gestern nahmen unsere Truppen nach einem stürmischen Handstreich in der Gegend südöstlich von Baranowitschi deutsche Stellungen bei den Dörfern Eskimovitschi, Osokovtschina, Novski und Vazornia. Im Laufe des Tages machten wir 85 deutsche und österreichische Offiziere und 3552 Soldaten zu Gefangenen und erbeuteten 10 Maschinengewehre und ein Geschütz.

Die Besorgnis der Engländer um Riga.

T.U. London, 21. Okt. (Priv.) Auf Grund der Berichte ihrer Petersburger Sonderberichterstatter zeigt die englische Presse plötzlich einen auffallenden Pessimismus über den Stand der Kämpfe an der Front zwischen Riga und Dünaburg. Der Berichterstatter der „Times" meldet besonders heftige Kämpfe nördlich von Friedrichstadt, die offenbar für die Russen ungünstig verlaufen sind, da der Korrespondent ihren Ausgang verschweigt. Der militärische Fachkritiker des genannten Blattes und auch diejenigen anderer großer Zeitungen äußern ernsthafte Befürchtungen um das Schicksal Rigas.

Der neue Balkan-Krieg.

Balkan-Kriegsschauplatz.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 22. Oktober, vormittags. Amtlich.

Von der Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen hat die Armee des Generals von Koeveß die allgemeine Linie Arnajewo bis Slatina-Berg erreicht. Die Armee des Generals von Gallwitz drang bis Selevac, Savanovac und Trnovca, sowie bis nördlich Ranovac vor.

Die Armee des Generals Bojadjeff ist nördlich Knjazevac im weiteren Vorgehen. Von den übrigen Teilen der Armee sind die Meldungen noch nicht eingetroffen.

Von anderen bulgarischen Heeresteilen ist

Kumanovo besetzt. Veles ist genommen.

Südlich von Strumica ist der Feind über den Vardar geworfen.

Oberste Heeresleitung.

Die serbisch-bulgarischen Kämpfe.

T.U. Sofia, 21. Okt. (Priv.) Die bulgarischen Truppen haben im Verfolg ihre Offensive einen stündlich enger werdenden nach Westen offenen Halbkreis um die Stadt Negotin gezogen. Sie liegt jetzt völlig unter dem bulgarischen Feuer. Die feldmäßig ausgebauten östlichen Befestigungen der Stadt sind zusammengeschossen und wurden von den Serben völlig geräumt. Die Stadt Negotin selbst brennt an vielen Stellen. Die Serben halten sich im Süden und Westen der Stadt. Sie kämpfen verzweiflungsvoll, denn ein weiterer Rückzug würde hier durch die ausgedehnten Negotiner Sümpfe die Gefahr einer Katastrophe für sie in sich bergen. Bei den Serben scheint Munitionsmangel zu beginnen, da ihre Artillerie sehr vorsichtig feuert.

Durch glückliche Bombenwürfe zerstörten bulgarische Flieger eine Eisenbahnbrücke östlich von Saitschar, wodurch die rückwärtigen Verbindungen der hier stehenden serbischen Truppen schwer bedroht sind.

Die befestigte Stadt Pirot wird seit gestern von schwerer Artillerie beschossen. Mehrere tausend Einwohner der Stadt verließen dieselbe und begaben sich unter Schwenken weißer Tücher nach der bulgarischen Vorpostenlinie und baten die Bulgaren, sie gefangen zu nehmen. Sie alle hatten seit Tagen keine Nahrung mehr zu sich genommen. Sie erklärten, daß die Stadt voller Verwundeter liege, denen keine ärztliche Hilfe zu teil werden könne. Die Zivilbevölkerung Pirots, die im Frieden fast hunderttausend Köpfe betrage, sei auf ein Fünftel dieser Zahl gesunken. Die Nahrungsmittelnot ist so groß, daß die serbische Kavallerie teilweise ihre Pferde geschlachtet hat.

Die bei Istip operierenden bulgarischen Truppen haben erneuten Widerstand der Serben gebrochen und dringen gegen den Eisenbahnstrang Saloniki-Uesküb vor, den sie bald erreichen müssen.

Die bulgarische Presse ist selbst erstaunt über die ungeheure Schnelligkeit des bulgarischen Vormarsches. Man ist allgemein fest überzeugt, daß die Katastrophe für Serbien viel schneller eintreten wird, als man anfänglich zu hoffen wagte. Das Blatt „Kambana" vergleicht die Kämpfe bei Negotin mit der Schlacht bei den Masurischen Seen in verringertem Maßstabe.

Mehrere der den Serben in den Kämpfen im Timoktale abgenommenen Geschütze sind französische Modelle Creusot allerneuesten Ursprungs und erst wenig benutzt. Sie werden jetzt gegen die Feinde Bulgariens vortreffliche Dienste leisten.

Die Serben in die dritte Verteidigungslinie zurückgedrängt.

T.U. Wien, 22. Okt. Der „Pester Lloyd" meldet: Mit der Eroberung der Linie Bojevac-Obrenovac durch die Armee des Generals von Gallwitz haben wir die zweite Verteidigungsstellung dem Feinde entrissen. Der zurückgehende Feind verfügt jedoch noch über mehrere vorbereitete Stellungen, doch sind die weiter zurückliegenden nur unvollkommen ausgebaut und auch die Front verengert sich stufenweise; außerdem fehlen alle Verkehrsmöglichkeiten. Im Moravatal haben die Serben kaum irgend welche Verteidigungslinien und sind von den Bulgaren vollständig abgeschnitten. Unter den Gefangenen befinden sich viele Frauen.

Den Bulgaren entgegen.

oken. Aus dem Felde, 20. Okt. Die Armee Gallwitz hat heute in einem sorgfältig vorgearbeiteten, entschlossen durchgeführten Angriff einen guten Fortschritt erzielt. Serbische vorbereitete Stellungen, die sich quer durch das Moravatal zogen und dem Feinde den Eingang in das serbische Gebirgsland verwehren wollten, wurden unter wohlgezieltes Feuer genommen. Die Serben leisteten hartnäckigen Widerstand, wurden aber durch unsere stürmende Infanterie zum vollen Rückzug auf der ganzen Linie gezwungen. Nun verteilt sich der Kampf mit den zurückgelassenen Nachhuten mehr und mehr auf die Gebirgstäler.

Obwohl wir es hier mit serbischen Truppen der ersten Linie zu tun haben, zeigt sich doch täglich mehr, daß, wie schon telegraphisch gemeldet, die serbische Armee unser Vorwärtsdringen nur zeitlich aufhalten, aber nicht zu verhindern mag.

Die barbarsche russische Sitte, die verlorenen Städte und Dörfer zu vernichten, ahnen die Serben nicht nach. Meistens bleiben die Gemeindevorsteher zurück, um die Ordnung zu verbürgen.

Der Herbststurm hat sich gelegt, das Wetter ist freundlicher und wärmer geworden. Die glänzende, bis ins Einzelne vorbedachte Ausstattung der hier verwandten Truppen macht sie von den eigenartigen hiesigen Witterungsverhältnissen unabhängig; sie kämpfen mit einem Eifer und einer Offensivkraft, als ob der Krieg für sie hier erst beginne.

Nun gesellt sich zu dem zurückweichenden Feinde auch das steil ansteigende, kahle, graue Gebirgsgelände, aber auf der andern Seite der Kämme donnern bereits die Kanonen der sich nähernden Bulgaren.

Dr. Dammert, Kriegsberichterstatter.

Zur Lage in Serbien.

Das serbische Oberkommando.

T.U. Berlin, 22. Okt. Der „Berliner Morgenpost" wird aus dem K. und K. Kriegspressequartier gemeldet: Als General Putniks Nachfolger im serbischen Oberkommando wird hier General Gurko Pawlowitsch genannt. Als Berater sind ihm angeblich beigegeben: der französische Generalstabsoberst Fournier, der russische Oberst Atamanoff und der englische Militärattachee Oberstleutnant Harrison, der aber wenig hervortritt. Die Verteidigung von Belgrad leitete General Zifkowitsch.

Serbiens Verzweiflungskampf.

= Rotterdam, 21. Okt. „Courant" bestätigt in Londoner Drahtungen, daß Serbien in London und Paris ein befristetes Ultimatum nach sofortiger Hilfeleistung stellte.

Frankreich und Serbien.

W.T.B. Paris, 22. Okt. Die Presse, die schon durch Telegramme ihrer Nischer Korrespondenten die ernste Lage, aber auch den heldenmütigen Widerstand des serbischen Heeres hervorhob, erklärt jetzt in Erörterungen über die militärische Lage, daß nur schleunigste Hilfe die serbische Armee vor einer Katastrophe retten könne. Die Unterbrechung der Eisenbahnlinie Saloniki-Nisch sei die schwerste Gefahr, weil der Nachschub für das serbische Heer in Frage gestellt werde, da den Serben mit den Verbündeten nur noch die Verbindung über Mitrowitza offen stehe, die über kurz oder lang gleichfalls abgeschnitten werden könnte. Diese Verbindung sei jetzt schon nur ein Notbehelf, denn nicht die ganze Strecke besitze Eisenbahnverbindungen.

Die Ereignisse in Griechenland.

Keine weiteren Truppenlandungen in Saloniki.

T.U. Konstantinopel, 22. Okt. Nach den jüngsten zuverlässigen Meldungen scheinen die Verbündeten von einer weiteren Landung von Truppen in Saloniki Abstand zu nehmen, da ihre Hoffnungen durch die Landung in Griechenland und Rumänien zu einer Aenderung ihrer Haltung zu veranlassen, unerfüllt geblieben sind, und das Schicksal Aegyptens England ernstlich beunruhigt. Die Teilnahme Italiens am Kampfe ward hier schon darum für unwahrscheinlich gehalten, da die Italiener wegen der unermüdlichen und erfolgreichen Tätigkeit der deutschen und österreichischen Unterseeboote und der Unwegsamkeit der Straßen durch Albanien ihre Truppen nirgends landen können. (Voss. Ztg.)

Englands und Rußlands Angebote an Griechenland und Rumänien.

Englands Angebot an Griechenland.

W.T.B. London, 22. Okt. (Nicht amtlich.) Das Reutersche Bureau erfährt, daß das Ministerium des Aeußern jetzt keine Erklärungen, welcher Art auch immer, über Cypern und Griechenland abgeben werde. In diplomatischen Kreisen bestehe, wie das Reutersche Bureau weiter erfährt, alle Ursache zu glauben, daß Großbritannien bereit sei, Cypern an Griechenland abzutreten, wenn dieses, dem serbisch-griechischen Bündnisvertrag getreu, Serbien zu Hilfe komme. Dieses Angebot sei, so wird betont, der stärkste Beweis dafür, daß die Alliierten bereit seien, Opfer zu bringen, um Serbien unter den gegenwärtigen Umständen jede mögliche Hilfe zukommen zu lassen.

T.U. Lugano, 22. Okt. (Privattel.) Wie aus Rom hierher gemeldet wird, hat England der griechischen Regierung das im zweiten Balkankriege von dieser geforderte Nordepirus und einige der kleinasiatischen Küste vorgelagerten Inseln versprochen, falls Griechenland sich auf die Seite der Alliierten stelle. Wegen dieses Angebots herrscht in Rom eine erregte Stimmung gegen England, die auch in den Blättern andeutungsweise zum Ausdruck kommt.

Rußlands Angebot an Rumänien.

T.U. Kopenhagen, 22. Okt. (Privattel.) Aus Petersburg wird hierher gemeldet, daß Rußland angeboten habe, Bessarabien sofort an Rumänien abzu-

treten, falls dieses sich zum Uebertritt zur Entente entscheiden würde.

* * *

W.T.B. Paris, 22. Okt. (Nicht amtlich). „Journal des Debats" erklärt: Wenn die Alliierten die Oesterreicher und Deutschen auf dem Wege nach Konstantinopel nicht anhalten, werden sie gleichzeitig im Orient und Occident jede Aussicht verlieren. Griechenland und Rumänien auf ihre Seite zu bringen.

Griechenland wird den Alliierten allerdings nicht viel schaden können; aber die rumänische Regierung wird unter dem Drucke Deutschlands wahrscheinlich gezwungen sein, sich gegen Rußland zu wenden, um sich Bessarabiens zu bemächtigen, das dann die einzige greifbare Beute sein wird. Alles zwinge die Alliierten, im Orient die größte Anstrengung zu unternehmen.

Bulgarien im Kriege.

W.T.B. Sofia, 22. Okt. (Nicht amtlich.) Die Bulgarische Telegraphen-Agentur erfährt, daß Kaiser Wilhelm II. dem König der Bulgaren das Eiserne Kreuz 2. und 1. Klasse verliehen hat.

Die Verleihung hat in Bulgarien die größte und dankbarste Befriedigung hervorgerufen und wird als ein Zeichen besonderer Wertschätzung des deutschen Kaisers für den König, sowie als beredter Beweis dafür angesehen, wie hoch die Waffenbrüderschaft der kriegserprobten bulgarischen Armee in Deutschland bewertet und mit welcher Zuversicht der Sieg der bulgarischen Waffen erwartet wird.

Der Kampf um die Dardanellen.

Zur Räumung von Gallipoli.

W.T.B. Konstantinopel, 22. Okt. (Nichtamtlich.) Wiener k. k. Tel.-Korr.-Bür. Zu den Meldungen, daß die Engländer und Franzosen die Halbinsel Gallipoli räumen würden, erfährt ein Berichterstatter aus unterrichteter Quelle, daß die bis jetzt vorliegenden Angaben die Annahme zulassen, daß zwei französische Divisionen, die erste und zweite, also fast sämtliche Franzosen, und die zehnte englische Division, ihr Lager auf der Halbinsel Gallipoli bereits verlassen haben. Truppen, die zu diesen beiden französischen Divisionen gehören, sind bereits unter den in Saloniki gelandeten Streitkräften bemerkt worden. Wie es scheint, haben die abziehenden Franzosen ihre Stacheldrahtverhaue zerstört. Bisher ist hier nichts bekannt geworden, ob größere englische Einheiten die Insel verlassen haben.

Ereignisse zur See.

Dedeagatsch von den Engländern beschossen.

W.T.B. Sofia, 22. Okt. (Nichtamtlich. Meldung der bulg. Tel.-Agentur.) Die englische Flotte hat heute Dedeagatsch beschossen, ohne wesentlichen Schaden anzurichten. (Dedeagatsch ist der bulgarische Hafen am ägäischen Meer, nahe der türkischen Grenze. D. R.)

Die U.-Boote im Mittelmeer.

T.U. Haag, 22. Okt. Die „Agentur Depeche de Toulouse" meldet, daß in den letzten vierzehn Tagen im Mittelländischen Meer englische, französische und italienische Dampfer von insgesamt mehr als 85 000 Bruttotonnen durch deutsche und österreichische Unterseeboote versenkt worden seien. Mehr als 30 Dampfer aus den Häfen des Mittelländischen Meeres sind, laut „Tägl. Rdsch.", seit acht bis vierzehn Tagen überfällig.

W.T.B. Athen, 22. Okt. (Nichtamtlich.) (Von dem Privatkorrespondenten des W.T.B.) Ein österreichisches Unterseeboot hat einen italienischen Dampfer versenkt.

Clemenceau im Kampfe gegen die Regierung.

T.U. Basel, 21. Okt. Ueber die Sitzung des Senatsausschusses für auswärtige Angelegenheiten, die am Montag unter dem Vorsitz des Senators Leygues stattfand, wird unserem Korrespondenten von besonderer Seite aus Paris gemeldet:

Die Sitzung war eine der stürmischsten, die jemals stattgefunden haben. Fast alle Mitglieder des Ausschusses wandten sich in äußerst heftigen Reden gegen die Regierung und verlangten vom Ministerpräsidenten Viviani, er solle die notwendig gewordenen Erklärungen über die diplomatische und militärische Lage Frankreichs in geheimer Sitzung und nicht, wie beabsichtigt war, in öffentlicher Sitzung in der Kammer abgeben.

Der anwesende Regierungsvertreter verwies auf den diesbezüglichen Entschluß des Ministerpräsidenten und erklärte, daß die Regierung ihren gemachten Erklärungen nichts weiter hinzuzufügen habe und sie sich zu einer derartigen Geheimsitzung keinesfalls hergeben würde, da sie sicherlich im Ausland nur den schlechtesten Eindruck hervorriefe.

Die Debatte streifte dann nochmals den Rücktritt Delcassés, worauf der gleichfalls anwesende Clémenceau mehrfach scharf angegriffen wurde. Unter der Beschuldigung, er hätte im Verein mit anderen Feinden Delcassés durch heimliche Wühlarbeit das Verschwinden dieses bedeutenden Patrioten von der politischen Bühne Frankreichs veranlaßt, erhob sich Clémenceau zur Antwort und hielt, wie der Gewährsmann versicherte, eine der glänzendsten Reden seines ganzen politischen Lebens.

Clémenceau sagte zunächst, daß seine Angriffe durchaus nicht gegen Delcassé persönlich sich gerichtet hätten, sondern gegen das Kabinett Viviani im allgemeinen, das sich als unfähig der ungeheuren Aufgaben erwiesen habe, die zu erledigen sind. Die Rücksicht auf das Ausland und die Verbündeten sei der einzige Grund, weswegen er mit seinen Freunden die Regierung Viviani nicht seit langem in die Gefilde der Seeligen hinüber befördert habe. Es sei in den letzten Jahrzehnten dies das Schicksal Frankreichs gewesen, in den entscheidenden Augenblicken Männer an der Spitze zu finden, die durch das Zusammenwirken irgendwelcher politischer Einflüsse, aber nicht durch ihre Fähigkeiten dorthin gebracht worden seien.

Clémenceau schloß mit ungefähr folgenden Worten: „Ich will nicht immer derjenige sein, der den schwarzen Mann der Ministerien spielt. Ich frage aber die Anwesenden, ob man es verantworten kann, mit Rücksicht auf die Angehörigen, einen Kranken weiter von Aerzten behandeln zu lassen, von deren Unfähigkeit man überzeugt ist."

Die Rede Clémenceaus hatte den Erfolg, daß die Kommission sich vorbehielt, in Verein mit den anderen Kommissionen weitere Aufklärungen vom Ministerpräsidenten in geheimer Sitzung zu fordern.

England und der Krieg.

Die Ministerkrise in England.

W.T.B. London, 22. Okt. (Nichtamtlich.) Der parlamentarische Mitarbeiter des „Daily Chronicle" berichtet: Carsons Standpunkt, der seinen Rücktritt verursachte, war der, daß England 300 000 Mann auf den Balkan senden und sofort die Wehrpflicht einführen müsse. Der Mitarbeiter fährt fort: „Trotz der augenblicklichen Windstille infolge der Erkrankung Asquiths sind die Kennzeichen politischer Unrast sehr bemerklich. Es ist nutzlos, die Tatsache zu verbergen, daß eine Bewegung besteht, Asquith, Grey und andere Minister zu stürzen.

Aus Rußland.

W.T.B. Kopenhagen, 22. Okt. (Nichtamtlich.) „Berlingske Tidende meldet aus Petersburg: Unter dem Vorsitze des Ministerpräsidenten Goremykin fand eine Finanzsitzung statt, in der Finanzminister Bark über seine letzte Reise berichtete, mit deren Ergebnissen er sehr zufrieden sei. Es wurden vier Millionen Rubel für die Organisation der Städte und fünf Millionen für die Flüchtlingshilfe angewiesen; ferner wurden 9 Millionen dem Magistrat von Moskau als Ersatz für die Ausgaben bei der Versorgung Verwundeter bewilligt.

Der Finanzminister bestimmte, daß der Zinsfuß der neuen inneren Anleihe im Betrage von 1 Milliarde Rubel 5½% sein soll.

Ein Bündnis zwischen Rußland und Japan?

= Von der italienischen Grenze, 21. Okt. Die „Times" erfährt aus Petersburg, daß die Präliminarverhandlungen für ein russisch-japanisches Bündnis abgeschlossen seien. (Köln. Z.)

Badische Chronik.

≡ Mannheim, 22. Okt. Die Kinder des verstorbenen Gründers des Bankhauses Loeb, Kuhn u. Co. in Newyork haben der hiesigen Zentrale für Kriegsfürsorge 10 000 ℳ zugewendet. Die Gattin des Verstorbenen ist Mannheimerin. Die Spende ist auch deshalb bemerkenswert, weil sich ein jüngerer Teilhaber der Firma, ebenfalls ein geborener Mannheimer, an der Entente-Anleihe in Amerika mit einer größeren Summe beteiligt hat.

B. Heidelberg, 21. Okt. Der hiesige „Nationale Frauendienst" hat kürzlich eine weibliche Berufsberatungsstelle mit Lehrstellennachweis ins Leben gerufen. Um diese Berufsberatungsstelle auf eine möglichst große Basis zu stellen und ihr die Mitarbeit möglichst weiter Kreise zu sichern, fand gestern abend eine Konferenz über Aufgaben und Ziele der weiblichen Berufsberatung statt, an welcher Vertreter der Stadt, der Geistlichkeit, der Schulen, der Berufsorganisationen, der Handels- und Handwerkskammer, der Aerzteschaft, der Wohlfahrtseinrichtungen und der Frauenvereine teilnehmen. Nach einem orientierenden Vortrag der Vorsitzenden erklärten sich alle Anwesenden unter freudiger Zustimmung zur Mitarbeit bereit und erkannten die Notwendigkeit einer systematisch erbietenden Berufsberatung an, die allein zur Verdrängung der durch ihre unterbietende Konkurrenz den Mann schädigenden ungelernten Frauenarbeit durch gelernte Frauenarbeit führen kann.

§ Rohrbach, 21. Okt. Gestern starb im akademischen Krankenhaus in Heidelberg die Ehefrau Maria Großmann von hier an Blutvergiftung. Die Frau hatte sich vor ungefähr sieben Wochen eine Verletzung an einem Brombeerstrauch an der Hand zugezogen.

⊙ Hochhausen, 22. Okt. Das am 8. Oktober in der Tauber ertrunkene 6 Jahre alte Kind Heinrich Kurt Mechler von hier wurde von seinem Vater im Flusse unterhalb des Ortes aufgefunden. Die Leiche war an einem Weidenbusche hängen geblieben.

+ Emmendingen, 21. Okt. Zum Gedächtnis an ihren im Vorjahre infolge einer schweren, auf dem Schlachtfelde erlittenen Verwundung im Lazarett verstorbenen Sohn Otto haben Herr Simon Veit und seine Gemahlin dem Gemeinderat die Summe von 2000 ℳ zur Errichtung einer Otto Veit-Stiftung überwiesen, aus deren Zinsen alljährlich Preise für Schüler der Realschule und der Volksschule angeschafft werden sollen.

* Littenweiler, 22. Okt. Die Station Littenweiler führt vom 1. November 1915 an die Bezeichnung Freiburg-Littenweiler.

Auf dem Felde der Ehre gefallene Badener.

△ Karlsruhe, 22. Okt. Den Tod fürs Vaterland starben: Lt. Wilderich Graf Beißel von Gymnich, Ritter des Eisernen Kreuzes, im Feldart.-Regt. Nr. 14, Lt. d. R. Rechtsanwalt Heinrich Krausmann, Ritter des Eisernen Kreuzes 1. und 2. Klasse und Kriegsfreiw. Ernst Kirchenbauer von Karlsruhe, Ersatzreserv. Friedrich Härdter, Gren. Edmund Reichstetter und Gefr. Karl Sellenthin, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Pforzheim, Musk. Emil Gwinner, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Dürrn, Landsturmmann Heinrich Krämer von Dietlingen, Kammacher Franz Gesell von Bruchsal, Franz Bender von Mingolsheim, stud. med. Hans Freund von Heidelberg, Kriegsfreiw. Joseph Ritter von Heidelberg, Musk. Georg Berlinghof gen. Bleß und Musk. Kaufmann Georg Weber von Schwetzingen, Landsturmmann Karl Laible und Lt. d. L. Hugo Meyer, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Mannheim, Kriegsfreiw. Jakob Kemmet, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Mannheim-Feudenheim, Pion. Karl Sailer von Moos, Landwehrm. Riedmatt von Unterharmersbach, Einj. Ersatzreserv. Karl August Kollofrath von Bleibach, Utoff. Hermann Truttenbach, Ritter des Eisernen Kreuzes, von Legelshurst, Gefr. Joseph Hilß von Kappel a. Rh., Pius Steinhart von Zarten, Landsturmmann Joseph Hauser von Eschbach b. Staufen, Lt. Walter Rittstieg, Ritter des Eisernen Kreuzes, Ersatzreserv. Fritz Hofmann von Wintersweiler, Musk. Max Sütterlin von Mappach, Musk. Salomon Schneider von Peterzell u. Reserv. Otto Amann von Konstanz.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 22. Oktober.

× Das Eiserne Kreuz erhielten: 1. Klasse: Vizefeldw. Karl Adler von Karlsruhe. — 2. Klasse: Vizefeldwebel Hauptlehrer Hofmann von Eggenstein, Utoff. Karl Auch von Gochsheim, Karl Kusterer von Pforzheim, Gefr. Max Straß, Lt. Willi Hansch und Schütze Willi Fischer von Pforzheim, Landwehrm. Engelbert Künstel von Langenbrand, Dominik Karcher von Hörden, Utoff. d. R. Joseph Westermann von Fischweiher, Vizefeldw. Georg Bundschuh von Weißenbach, Ersatzreserv. Kilian Belten von Oos, Feldwebel J. Hertweck, Bürgermeister von Ebersteinburg, Utoff. Eugen Erfurth von Baden-Baden, Gefr. Joseph Keim von Freiburg, Gefr. Georg Schneider von Freiamt, Kriegsfreiw. Utoff. Adolf Sehringer von Hügelheim, Feldwebellt. Finanzsekretär Schmitthelm in Donaueschingen, Gefreiter Kaufmann A. Weinspach aus Durlach, Vizewachtmeister d. Res. Alb. Hugo Baumann, Fernsprech-Abt. 14. Reservekorps.

= Bürgerausschuß. Die nächste Bürgerausschußsitzung findet am Freitag, den 29. Oktober nachm. 5 Uhr statt. Die Tagesordnung umfaßt folgende Punkte: 1. Leistung eines städtischen Beitrags für das Arbeitersekretariat des Gewerkschaftskartells und das Volksbüro des christlichen Gewerkschaftskartells (Nr. 29.) 2. Fürsorge für die deutschen Kriegsgefangenen in Rußland (Nr. 30). 3. Bestrafung der Schulversäumnisse an der Volksschule (Nr. 31). 4. Ortsstatut über die Gewährung von Tagegeldern und Reisekosten an städtische Beamte und Bedienstete (Nr. 32). 5. Erweiterung der Kleingärten im Gewann „Zolleräcker" (Nr. 33). 6. Kriegergräberanlage auf dem Hauptfriedhof (Nr. 34.)

= Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe. Für die Vorstellung „Iphigenie auf Tauris" am Samstag, den 23. ist Herr Lütjohann von der Militärbehörde beurlaubt worden. Den Pylades spielt Herr Kraus.

= Wohltätigkeits-Konzert. Museumssaal. In der Reichshauptstadt ist eine Sammelstelle von „Liebesgaben-Zuwendungen" für die deutschen Gefangenen in Rußland erstellt worden. Hierdurch angeregt, will Musikdirektor Hermann Post, Leiter des Post-Konservatoriums hier, den Reinertrag seines Konzertes am Mittwoch, den 27. Oktober dieser Kriegshilfe zufließen lassen. Herr Post, welcher schon des öfteren als hervorragender Geiger sich bewährte, gewann für den Klavierpart der Sonaten, Beethoven, C-Moll und Strauß, Es-Dur op. 18, abermals den Pforzheimer Musikdirektor Theodor Röhmeyer, der sich im vorwinterlichen Konzert durch sein klares und vornehmes Spiel ein bedeutendes Verdienst um die Gesamtwirkung der damaligen Kammermusiknummern erwarb. Der allseitig beliebte und als Konzertsänger hochgeschätzte Kammersänger Jan van Gorkom, stellt seine edle Kunst der Verschönerung des Abends zur Verfügung. Seine Balladen werden von Musikdirektor Röhmeyer begleitet werden. Der Kartenverkauf findet in der Hofmusikalienhandlung Fr. Doert, Kaiserstraße 159, statt.

§ Diebstahl. Ein Treibriemen, 12 m lang, 15 cm breit, gut erhalten, im Werte von 200 ℳ, wurde in der Nacht zum Donnerstag von noch unbekanntem Täter aus einer hiesigen Fabrik entwendet.

§ Verhaftet wurde ein Hausbursche von Bretten, der vom Amtsanwalt Freudenstadt wegen Betrugs ausgeschrieben ist.

Imperialismus und Weltkrieg.

f. Karlsruhe, 22. Okt. Den zweiten Vortrag in der Reihe der Veranstaltungen des Kaufmännischen Vereins hielt gestern Abend der bekannte Münchener Bismarck-Forscher, Universitätsprofessor Geh. Rat Dr. Erich Marcks über „Imperialismus und Weltkrieg". Nach seinen Darlegungen ist der gegenwärtige Weltkrieg ein Krieg der Flanken gegen die Mitte und der Imperialismus das Zeichen unserer Epoche. Ein Gelehrter, so führte der Redner aus, habe den Imperialismus als eine Erscheinung erklärt, die immer wieder auftritt, wenn ein Volk nach der Weltherrschaft strebte. Der Imperialismus habe danach den Trieb nach Macht und er finde sich fast nur bei großen Reichen. Er — der Redner — könne dieser Erklärung nicht folgen, denn nach seiner Meinung sei der Imperialismus eine Eigentümlichkeit unserer Zeit, er sei ein Streben von Weltreichen, die höchste Macht an sich zu reißen und überströme erst seit 1890 die Welt.

Vor dem Jahre 1890 habe es nur zwei Weltreiche gegeben, England und Rußland, die sich von 1814 bis 1905 befehdet hätten. Ein neues Zeitalter sei dann in der Geschichte seit 1880 hereingebrochen, seitdem sich neue Weltmächte neben England und Rußland gestellt hätten: Nordamerika, Frankreich, Deutschland, Italien und Japan. Vorher habe England keinen Mitbewerber gehabt, das sei die Zeit des englischen Liberalismus gewesen, aber als neue Mächte mit ihren Ansprüchen auftraten, habe sich England aufgerafft und auf den Boden der Macht gestellt. In der Zeit des Kampfes um die Welt sei die Erde zur Einheit, sei die Erde zum Schlachtfelde geworden.

In den einzelnen Ländern habe sich der Imperialismus verschieden geäußert: Englands Imperium sei universal, deshalb wolle es keinen Nebenbuhler neben sich dulden, es wolle die Seeherrschaft besitzen, die im Zeitalter des Imperialismus notwendigerweise zur Weltherrschaft werde. Dagegen sei Rußlands Macht rein kontinental geblieben; es sei zwar an manchen Stellen zum Meere vorgestoßen, aber auch dort sei seine Macht auf dem Lande geblieben. Trotzdem habe es bei Rußland nirgends Ruhe gegeben und jetzt, wo es von England zurückgestoßen sei, drücke es auf sein altes Ziel, auf die Türkei und damit auf den Balkan, sowie auf Oesterreich und Deutschland. Rußland sei eine durchaus aggressive Macht und in seinen Ansprüchen schrankenlos. Auch die Vereinigten Staaten seien aggressiv gewesen. Von den übrigen Mächten sei Japan am meisten mit England zu vergleichen. Dagegen sei Frankreich ganz anders geartet. Dieses sei festländisch geblieben, trotz seiner Kolonien, und es gehöre nur halb in die Reiche der imperialistischen Staaten hinein, weil es zu wenig — eigentlich nur gegen Deutschland — aggressiv sei. Italien sei kaum eine Großmacht zu nennen, in seiner äußeren Politik taste es überall hin, doch es habe den Trieb des Imperiums und sei gewiß aggressiv.

Deutschland liege in der Mitte Europas, seine wirtschaftliche Entwickelung habe es über seine Grenzen hinausgetrieben und unter Führung von Bismarck und Kaiser Wilhelm II. sei es in die große Weltpolitik eingetreten. Im Erwerb von Landgebiet sei Deutschland bescheiden gewesen, es habe hauptsächlich sich wirtschaftlich in der Welt betätigen wollen und sein Imperialismus sei stets friedlich geblieben. Dieser habe immer mehr nach dem Südosten gedrängt, denn Deutschland sei zur wirtschaftlichen Betätigung auf Oesterreich und auf die Türkei angewiesen. Deutschlands Imperialismus habe keine Kriege gesucht, er sei durchaus defensiv, er sei national, niemals universell gewesen, im Gegensatze zu England und zu Japan. Zum Brennpunkte des Widerstreites dieser Mächte habe sich das Mittelmeer entwickelt, wo England seine Hand auf die entscheidenden Straßen gelegt und hierdurch die Welt beherrscht habe. England führe diesen Krieg hauptsächlich deshalb, weil es sich durch Deutschlands Export und durch Deutschlands Flotte beunruhigt fühle, weil der deutsche Geist und die deutsche Wirtschaftsorganisation praktisch und beweglicher waren, als die des etwas eingerosteten England. Für England sei der Krieg ein europäischer Krieg, ebenso auch für Frankreich und Rußland und er sei durch den Druck der östlichen und westlichen europäischen Staaten auf Mitteleuropa zustande gekommen. Wenn wir in ihm nicht unterlägen, so gelinge es uns auch, Bahn nach außen zu brechen. Ein Friede, der gut sei, könne gar nicht anders, als unsere Zukunft imperialistisch gestalten.

Der Vortrag, der im „Eintrachtssaale" stattfand, wurde von der großen Zuhörerschaft, unter der sich auch Großherzogin Luise, Prinzessin Max, Staatsminister Freiherr v. Dusch und die Minister Freiherr v. Bodman und Dr. Rheinboldt befanden, mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Fay's ächte Sodener Mineral-Pastillen
Nachahmungen weise man zurück.

Nr. 64 des
„Karlsruher Wohnungs-Anzeiger"
der „Badischen Presse"
wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse" zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen, Ladenlokale, Bureaus, Geschäfts- und Lagerräume, Werkstätten, Keller 2c.
Der „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger" wird in der Expedition der „Badischen Presse", sowie in ihren sämtlichen hiesigen Filialstellen gratis abgegeben; außerdem liegt derselbe in allen hiesigen Friseurgeschäften auf.

Zur Regelung der Lebensmittelfrage.

N.L.C. **Berlin**, 21. Okt. Die parteiamtliche „Nationallib. Corr." schreibt: Die **Lebensmittelfrage** beginnt an Dringlichkeit alle anderen innerpolitischen Fragen zu überbieten. **Nahrungsmittelwucher** und **Preistreiberei** gefährden unsere Volksernährung in immer höherem Maße, und die bisher getroffenen **behördlichen Maßnahmen** treffen allenfalls ein weiteres Fortfressen dieser Schäden, fassen das Uebel aber nicht an der Wurzel. Das **deutsche Volk** aber ist **gern bereit, durchzuhalten** und sich **Entbehrungen** aufzuerlegen, soweit es die siegreiche Fortführung des Krieges und die unumgänglichen Einschränkungen der Einfuhr erfordern, — **nicht aber,** um bei den **Lebensmitteln**, die unser heimische **Boden reichlich, ja weit über das erforderliche Maß hinaus hervorbringt**, das Opfer **unberechtigter Gewinnsucht** und **zügelloser Profitgier** zu werden.

Von nationalliberaler Seite sind diese Uebelstände, seit sie sich zuzuspitzen begannen, sorgfältig beobachtet worden. Der **Antrag** der rheinischen **Parteiinstanz** an die Berliner Parteileitung ist hier schon mitgeteilt worden, und unter den Aeußerungen der Parteipresse verdient ein Aufsatz der „Magdeb. Ztg." „Wider den Nahrungsmittelwucher" Beachtung, der eine **Zentralstelle für sämtliche Ernährungsfragen** und **für das ganze Reich** in Anregung bringt, die vielleicht am besten von einem hohen **Militär** von gleicher **Kompetenz** wie die der Kommandierenden **Generale** zu leiten wäre.

Die Gesamtheit dieser Fragen soll in kurzem von der **nationalliberalen Reichstagsfraktion** einer **eingehenden Besprechung** unterzogen werden. Zu diesem Zweck ist eine **Zusammenkunft der nationalliberalen Fraktionsmitglieder in Eisenach** für **Samstag, 6. November, angesetzt** worden. Für die **Beratungen** sind drei Tage **in** Aussicht genommen.

* * *

W.T.B. **Berlin**, 22. Okt. In der gestrigen **Berliner Stadtverordnetenversammlung** wurde **einstimmig** der **Ueberzeugung** Ausdruck gegeben, daß **wir in Deutschland**, wenn auch auf **einzelnen Gebieten Knappheit besteht**, an **Nahrungsmitteln** keinerlei **wirklichen** Mangel haben, daß **aber Lebensmittelinteressenten** den **Krieg nach wie vor als Konjunktur ausnutzen.** Einstimmig wurde der **Forderung** und der **Erwartung** Ausdruck gegeben, daß die **Reichsregierung** dem **frevelhaften Spiel** bald **ein Ende** macht.

W.T.B. **Leipzig**, 21. Okt. (Nicht amtlich.) Die **„Leipziger Abendzeitung"** hatte sich an den **Reichskanzler** gewandt und die Wichtigkeit der **Regelung** der **Lebensmittelfrage** betont. Darauf ist ihr folgendes **Telegramm** zugegangen: „Auf Ihr heutiges Telegramm an den Reichskanzler teile ich Ihnen mit, daß die **Frage der Lebensmittelversorgung** vom Herrn **Reichskanzler nachdrücklich in die Hand genommen** worden ist. Der Herr **Reichskanzler** hat **sofort** nach seiner **Rückkehr** aus dem Großen Hauptquartier **Sorge getragen.**

Beschlagnahme von Butter.

= **Hamburg**, 21. Okt. Das Generalkommando des **9. Armeekorps** verfügt **sofortige Beschlagnahme sämtlicher Butterbestände** in Kühlhäusern, Butterlagern, Kellern und Handlungen. Aus den beschlagnahmten Beständen darf bis auf weiteres die **Kundschaft innerhalb des Korpsbereichs** in bisherigem Umfange versorgt werden.

Es besteht die begründete Vermutung, daß bisher namhafte Buttervorräte, die früher angekauft worden waren, auf Lager gelegt und bis zur Erreichung der höchsten Preise dem **Verkehr entzogen** worden sind. Die Beschlagnahme macht jetzt alle diese Vorräte frei. (Köln. Ztg.)

= **Magdeburg**, 20. Okt. Der kommandierende General des **vierten** Armeekorps hat für den **ganzen Korpsbereich** den **Höchstpreis für Butter** auf 2,80 *M* festgesetzt. (Köln. Ztg.)

= **Diez**, 21. Okt. Der Kreis **Unterlahn und Limburg** haben einen Höchstpreis für **Süßrahmbutter** von 2,40, für **Landbutter** von 1,80 *M*. Die **Ausfuhr** von Butter ist **verboten.**

Sonstige Meldungen.

⁜ **Der Ausschuß für Milch, Butter, Käse und Eier** des Beirats der Reichsprüfungsstelle für Lebensmittelpreise **hat bereits zweimal**, am **Montag** und **Donnerstag** dieser **Woche**, unter dem **Vorsitz** des **Ministerialdirektors Lusensky** getagt, derjenige für **Vieh, Fleisch, Wurstwaren** und **Fische** am **Dienstag** unter dem **Vorsitz** des **Unterstaatssekretärs Richter.** **Allseitige** Uebereinstimmung herrschte über die Notwendigkeit der **Preisregelung** für **Butter** und zwar auf der Grundlage eines von Zeit zu Zeit nachzuprüfenden **Grundpreises** für die Berliner Notiz. Ueber die **Verbrauchsregelung** für **Butter, Fette** und **Milch** fanden eingehende Erörterungen statt. Die **Sicherstellung** der **Milchversorgung** für **kleine Kinder, stillende Mütter und Kranke** wurde allgemein für notwendig und **durchführbar** gehalten. Unter verschiedenen Anregungen fand besonders die eines **Verbotes** der Herstellung von **Fetthefe** Zustimmung.

☰ **Die Preise für Brennspiritus** in leihweisen Literflaschen betragen nach neuer Festsetzung der Spirituszentrale **im ganzen Reiche** 45 Pfg. für das Liter 95prozentiger und **42** Pfg. für das Liter 90prozentiger Ware, worin eine Ermäßigung von 15 Pfg. für das Liter liegt. Eine höhere Preisforderung ist nur insoweit zulässig, als sie auf vorangegangenem teurerem Einkauf beruht und auch in diesem Falle nicht über den 10. November hinaus. Sollten zu späterer Zeit höhere als vorstehende Preise im Kleinhandel gefordert werden, so erscheint es nicht ausgeschlossen, daß die Regierung gesetzliche Höchstpreise festsetzen wird.

Spielplan des Großh. Hoftheaters Karlsruhe.

a) In Karlsruhe:

(Angegeben ist der Preis für Sperrsitz I. Abteilung.)

Samstag, 23. Okt. B. 12. **Kleine Preise. „Iphigenie auf Tauris", Schauspiel in 5 A. von Goethe.** 7 bis nach ¼10 Uhr. (3 *M*.)

Sonntag, 24. Okt. A. 13. **Große Preise. „Tannhäuser oder der Sängerkrieg auf Wartburg"** in 3 A. v. Rich. Wagner. 6 bis geg. ¾10 Uhr. (4.50 *M*)

Montag, 25. Okt. C. 12. **Kleine Preise. „Der kategorische Imperativ", Lustspiel in 3 A. und 1 Vorspiel von Eduard v. Bauernfeld.** ½8—10 Uhr. (3 *M*.)

Dienstag, 26. Okt. A. 14. **Mittelpreise. „Das Musikantenmädel", Operette in 3 A. von Jarno.** 7 bis nach ¾10 Uhr. (4 *M*.)

Mittwoch, 27.Okt. B. 14. **Mittelpreise. „Carmen"**, Oper in 4 A. von **Bizet.** 7 bis nach 10 Uhr. (4 *M*.)

Freitag, 29. Okt. C. 13. Kleine Preise. Neu einstudiert: **„Das goldene Vließ"**, dramatisches Gedicht in 3 Abteilungen von Grillparzer. 1. Teil: **„Der Gastfreund"**, Trauerspiel in 1 A. — 2. Teil: **„Die Argonauten"**, Trauerspiel in 4 A. 7 bis nach ½10 Uhr (3 *M*.)

Samstag, 30 Okt. C. 14. Kleine Preise. **„Die erste Geige**, Lustspiel in 4 A. von **Wied.** ½8—10 Uhr. (3 *M*.)

Sonntag, 31. Okt. B. 13. Große Preise. **„Die Zauberflöte"**, Oper in 2 A. von **Mozart.** ½7—½10 Uhr. (4,50 *M*.)

Montag, 1. Nov. A. 15. Große Preise. **„Tristan und Isolde"** in 3 A. von Richard Wagner. ½6 bis gegen 10 Uhr. (4,50 *M*.)

Die Platzmiete für das 2. Vierteljahr (19./36. Vorst.) kann von Samstag, den 30. Okt. bis mit Samstag, den 6. Nov. an der Vorverkaufsstelle eingelöst werden. Von Montag, den 8. November an, beginnt der Hauseinzug

b) In Baden-Baden:

Montag, 25. Okt. 3. Mietvorst. **„Die weiße Dame"**, komische Oper in 3 A. von Boieldieu ½7 bis nach 9 Uhr.

Wetterbericht d. Zentralbureaus f. Meteorologie u. Hydrographie

Voraussichtliche Witterung am 23. Oktober: Meist trüb, Niederschläge **kühl.**

Am 18. Oktober 1915 starb den Heldentod für sein Vaterland mein lieber, junger Kollege

Herr Rechtsanwalt Heinrich Krausmann

Leutnant der Reserve und Führer eines Maschinengewehr-Zuges

Ritter des Eisernen Kreuzes I. und II. Klasse, sowie des Zähringer Löwen-Ordens II. Klasse mit Schwertern.

In der kurzen Zeit unseres Zusammenarbeitens habe ich den Heimgegangenen als liebenswürdigen, tüchtigen und eifrigen Mitarbeiter kennen und schätzen gelernt, dessen Eifer und Strebsamkeit auch für sein Personal vorbildlich war.

Gleich dem Letzteren werde auch ich selbst ihm ein treues, ehrendes Andenken bewahren. 13372

Karlsruhe, den 22. Oktober 1915.

Dr. Heinrich Haas, Rechtsanwalt.

Schmerzerfüllt teilen wir Verwandten und Bekannten mit, daß unser lieber, hoffnungsvoller Sohn und Bruder

Grenadier Kurt Dittes

I. Bad. Leib-Grenadier-Regiment Nr. 109

am 1. Oktober im 21. Lebensjahr den Heldentod erlitten hat.

B33276 In tiefer Trauer:

Familie Ph. Dittes, Kaufmann.

Karlsruhe, Marienstraße 82, den 22. Oktober 1915.

Zur **Einrichtung** eines **Schweinezuchtstalles** in der **ehemaligen chemischen Fabrik im Stadtteil Rüppurr** sind

Schlosserarbeiten

zu vergeben.

Vordrucke können beim städt. Hochbauamt, **Karl-Friedrich-Straße** Nr. 8, Zimmer 167, abgeholt werden. Daselbst sind auch die Angebote bis **Mittwoch, den 3. Novbr. d. Js., nachmittags 4 Uhr,** einzureichen. 13358

Karlsruhe, den 22. Oktbr. 1915.

Städt. Hochbauamt.

Maschinistengesuch.

Wir suchen über die Walzzeit einen **Führer** für unsere Dampfstraßenwalze.

Geeignete Bewerber, welche die Leitung des Dampfwalzenbetriebes zu übernehmen in der Lage sind, wollen sich **alsbald** unter Angabe der Lohnansprüche bei unterzeichnetem Bauamte schriftlich melden.

Baden-Baden, den 20. Oktober 1915.

Städt. Tiefbauamt.

Kuhn. 4429a

Gernsbach.

Bekanntmachung.

Die Stadtgemeinde **Gernsbach** verkauft einen **fetten**

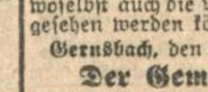
Farren.

Angebote hierauf pro Zentner Lebendgewicht sind bis längstens **Mittwoch, den 27. Oktober l.Js., morgens 8 Uhr,** beim Gemeinderat einzureichen, woselbst auch die Bedingungen eingesehen werden können. 4433a

Gernsbach, den 21. Oktober 1915.

Der Gemeinderat.

Liedolsheim.



Die Gemeinde Liedolsheim versteigert am **Dienstag, den 26. Okt. d. J., mittags 12 Uhr,** einen fetten, zur Zucht untauglichen

Rindsfasel

gegen bare Zahlung, wozu Kaufliebhaber einladet. 4443a.2.1

Liedolsheim, 21. Oktober 1915.

Volz, Bürgermeister.

Anfeuerholz

in großen Körben

so lange Vorrat reicht, frei ins Haus liefert 13357

F. Kern,

Fabrik für Holzbearbeitung, Werderstr. 87.

Schreibmaschinen

vollkommen neuhergerichtet, von Mk. 100.— aufwärts. 1 Jahr Garantie. Auch in Miete und gegen Raten. 4353a.6.3

Espe-Vertrieb, Mannheim P. 5. 8. I.

Städt. Vierordtbad

Heissluft- und Dampfbäder

(irische, römische und russische Dampfbäder), 5417

Elektrische Lichtbäder

Damenbadezeit: Montag und Mittwoch vorm. 8—1 Uhr und Freitag nachm. 3—8 Uhr.

Herrenbadezeit: „Alle übrige Zeit und Sonntags vormittags v. 8—12 Uhr. Mittags 1—3 Uhr geschlossen.

Billiges Fleisch.

Morgen früh wird junges Kuhfleisch, Wochenmarkt, letzter Stand, ausgehauen. Pfund 1 Mk., Rindfleisch 1.12, Kalbfleisch 1.24. B32424

Billiges Fleisch! Rheinstraße 10 wird ab Samstag mittag **prima Rindfleisch** ausgehauen, per Pfund Mk. **1.12** bis **1.20**, sowie **junges Kuhfleisch**, per Pfund Mk. **1.—**. B32423

Bringe Samstag **Zähringer-Straße**

prima junges Schweinefleisch,

Pfund Mk. 1.60, Kotelett Mk. 1.80, Schmeer u. Speck. B32431

Korsetten!

Mehrere bessere **Frackkorsetten**, Wert bis 10 *M*, jetzt jed. Stück zum Aussuchen 4 *M*, bessere **Leibchen**, Wert bis 5 *M*, jetzt Stück **2.50** *M*. B32413.3.1 **Vogel**, Karlstr. 25, 1 Tr.

13356 **Anfeuerholz,** 3.1

kurz gesägt und fein gespalten, so lange Vorrat reicht, **5 große Körbe** frei Aufbewahrungsraum **6** Mk.

Carl Finkelstein

(vorm. **Gustav Homburger**), Schützenstr. 59. Tel. 2402 u. 2829.

Wer

eine Stelle zu vergeben hat,

eine Stelle sucht,

etwas zu vermieten hat,

etwas zu mieten sucht,

etwas zu verkaufen hat,

etwas zu kaufen sucht,

inseriert am erfolgreichsten und billigsten in der

Badischen Presse

Geschäftsstelle

Ecke Lammstraße und Zirkel.

Schwarzwaldverein

Ortsgruppe Karlsruhe

Wanderung

Sonntag, d. 24. Okt.:

Pforzheim — Hagenschieß, Seehaus (Führung von ein. Forstbeamten) — Ruine Liebeneck — Hohenwart — Leuchtentanne — Unterreichenbach (M.) — Huchenfeld — Pforzheim.

Abfahrt: 6⁴⁰ P.-Z. oder 7¹⁰ S.-Z.

Blutarmut

behandelt durch

Naturheilkunde

R. Schneider, Rüppurrerstr. 10, II

Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgebung. 10320

Anatomisch u. physiologisch gebildet. 15 Jahre hier am Platze. — **Tel. 1741.** Sprechz. bis 9 Uhr, 1—4. Sonnt. b. 11 U.

Abend-Unterricht

erteilt erfahrener praktischer Buchhalter in

Schönschreiben

(Deutsch, Latein, Ronde) sowie in 7256

Buchführung

u. sämtl. kaufm. Fächern unter Garantie für sich. Erfolg.

Näh. **Adlerstr.** 3, 2 Treppen.

Kaufe

jeden Posten getragene 8874

Schuhe u. Stiefel

wenn auch reparaturbedürftig.

Weintraub, Kronenstr. 52.

Altertümer aller Art kauft und zahlt die höchsten Preise das **An- und Verkaufsgeschäft Friedrichsplatz 9, Feger.** Teleph. 3116. 10027.14.12

Gänselebern

werden fortwährend **angekauft**

Markgrafenstr. 32 11643

(früh. Adlerstr. 28) **K. Möser.**

Gänselebern

werden fortwährend angekauft

Erbprinzenstr. 21, 2. St.

G. Meess, geb. **Stürmer.**

11642*

Unteroffizier, 24 Jahre, wünscht Briefwechsel mit jüngerer Dame zwecks späterer

Heirat.

Zuschr. m. Photogr. unter B32379 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse".

---

200 Mark

werden von ehrlichem, strebsamem Arbeiter zwecks Verwertung seiner Schutzrechte sofort **zu leihen gesucht.** Adressen und Bedingungen unter Nr. B32368 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Verloren

am Donnerstag 21. d. M. 108 Mk. in Papier von einem Lehrjungen nächst dem Marktplatz od. Durlach nächst der Post. Gegen gute Belohnung auf dem Fundbüro abzugeben. B32426

Gold. Damenuhr

in braunem **Lederarmband** heute verloren gegangen auf dem Wege Kriegstr., Hirschstr., Gartenstr. bis Frauenarbeitsschule. — Abzugeben gegen hohe Belohnung.

13363 **Steinstraße 17.**

Zu kaufen gesucht

Waschkommode, nußb. pol. mit Spiegelaufsatz, sowie eis. **Kinderbettstelle,** gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unt. Nr. B32417 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Gesucht

zuverlässiges, fehlerfreies **Offiziersspferd** mit tadellosen Beinen für mittleres Gewicht. Ang. unt. **N. 2308** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Karlsruhe i. B. 4397a

---

Schneiderknopfloch-Maschine

zu kaufen gesucht. B32415

Rudolfstraße 17, 3. Stock.

Trumeau, gebraucht, bess., z. kauf. gesucht, sofortige Bezahlung. **Schubert, Ing.,** B32381 2.1 Durlacherallee 41, I. lks.

Zu kaufen gesucht.

Guterhaltene eiserne **Bettstelle**, weiß lackiert, evt. mit Seegras- oder Roßhaarmatratze, sowie 1 **Vogelkäfig.** Angebote unter B32367 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Photogr.-Apparat, gut erhalt. möglichst 9×12, **zu kaufen gesucht.** Angebote mit Preis unter B32433 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht: Eis. Kinderbett, Diwan, Nähmaschine, Kommode, Dienstbotenbett. Näh. B32439 **Uhlandstr. 12,** Lad. Ernst Fröhlich.

Kinderklappstuhl gut erhalten, **zu kaufen gesucht.** Näh. b. **Stiehling,** Karl-Wilhelmstr. 1.

Militär-Mantel

(eigen) **zu kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. B31458 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Speisekartoffel

25 Wagen à 200 Ztr., gute, sortierte Ware, franko **Station Oos** gegen Kasse **gesucht.** Angebote unter Nr. 4425a an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 3.2

Jährige Pflaumen

in Kisten und Säcken

kaufe

jedes Quantum. Erlangebote unt. **K. L. 1291** beförd. **Rudolf Mosse, Cöln.** 4323a.3.3

Carbid

in 100 Kilodosen sofort zu kaufen **gesucht.** Angebote unt. B32387 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

Zu verkaufen

Geschäftshaus – Kaiserstraße

in allerbester, zentraler Geschäftslage, Schattenseite, für jedes Geschäft geeignet, ist billig zu verkaufen. Angebote unter B32382 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse".

3½jähr. präm., ein- u. zweispännig eingefahr. u. z. Reiten geeignet

Braunwallach

(flott. Gänger) mit allen Garantien zu verkaufen. B32364

Fahrinstitut u. Bereiter **Beck, Freiburg** i. B., Haslacherstr. 61.

Zu verkaufen: Ein Par mittlere **Chaisenpferde,** für Metzger oder sonstigen Gebrauch, sehr gute Gänger, sind preiswert abzugeben. Adresse zu erfragen u. Nr. B31359 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Schäfte, Regale, Ladentheke,

wegen Platzmangel sehr billig abzugeben. **Levy & Lämmle.** B30831.5.5 **Markgrafenstraße 22.**

Billig abzugeben: dunkler, eich Bücherschrank mit Messingverglasung, breiter, eintür. Kleiderschrank, dunkler, bess., warmer Ueberzieher für mittl. Figur, Maßarbeit, zu 15 *M*, kleiner Zimmertisch. B32414 **Vogel,** Karlstr. 25, 1 Treppe.

Langsch.-Nähmaschine, gut erh. und 1 viereck. **Zimmerofen** billig zu verkaufen. B32412 **Rüppurr,** Langestraße 67.

Schlosserherd zu verkaufen. B32434 **Augustastr. 8,** 4. St., l.

Fässer-Verkauf

80—120 Lit. haltend zu verkaufen. B32100.3.1 **Jakob Trunk, Waldstr. 79.**

Sehr gut erhaltener **Kinderliegwagen,** Nickelgestell (Marke Brennabor) ist zu verkaufen. B32404 Durlach, Turmbergstr. 3.

Neues Emaillherdschiff

14×29 zu verkaufen. B32395 **Welzienstr. 40,** 4. St.

---

1 groß. und 2 kl. Aquariums

mit 35 exotischen Fischen sofort **zu verkaufen. Mühlburg.** B32384 **Geibelstr. 2a,** parterre.

---

2 schöne Mäntel

f. 10—12 jähr. Kind zu verkaufen. B32408 **Körnerstraße 2,** 2. St.

Samtjacke

hochmod., wenig getr., mittl. Größe, für nur 10 Mk. **zu verkaufen.** Zu erfr. unt. Nr. B32847 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Zu verkaufen ca. 40 Laib

Tilsiter Käse.

Anfragen unter Nr. 13367 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse" erbeten. 2.1

Dung

zu verkaufen. Kronenstr. 30

Dampf-Wasch-Anstalt Schorpp.

Während dem Krieg wird neben **Stärkwäsche,** um dem vielen vorhandenen weiblichen Personal Verdienst zu geben, auch **Leib- u. Haushaltungswäsche** sachgemäss bearbeitet. Annahmestellen: **Kaiserallee 37** (Anstalt), **Rheinstrasse 18, Kaiserstrasse 34, 94** und **243, Westendstrasse 29b, Amalienstrasse 15, Jollystrasse 1** (Hirschbrücke), **Wilhelmstrasse 32, Werderstrasse 81, Ludwig-Wilhelmstrasse 5. — Telephon 725.** 5423* **Elektrische Bleiche.**

Bekanntmachung.

Hierdurch beehre ich mich die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses zu einer öffentlichen Sitzung auf

Freitag, den 29. Oktober ds. Js., nachmittags 5 Uhr,

in den grossen Rathaussaal einzuladen.

Tagesordnung:

1. Leistung eines städtischen Beitrags für das Arbeitersekretariat des Gewerkschaftskartells und das Volksbüro des christlichen Gewerkschaftskartells (Nr. 29).
2. Fürsorge für die deutschen Kriegsgefangenen in Rußland (Nr. 30).
3. Bestrafung der Schulversäumnisse an der Volksschule (Nr. 31).
4. Ortsstatut über die Gewährung von Tagegeldern und Reisekosten an städtische Beamte und Bedienstete (Nr. 32).
5. Erweiterung der Kleingärten im Gewann „Zolleräcker" (Nr. 33).
6. Kriegergräberanlage auf dem Hauptfriedhof (Nr. 34). 13354

Karlsruhe, den 21. Oktober 1915.

Der Oberbürgermeister.

Hartweizengrieß

aus ausländischem Weizen hergestellt

Pfund 52 Pfennig

solange Vorrat. 13366

Lebensbedürfnisverein.

Geflügel!

Empfehle von frisch eingetroffener Sendung freibleibend:

Ia junge Mastgänse

6 bis 9 Pfund schwer 13369

Mk. 1.30 per Pfund.

Junge Tauben, Hahnen u. Hühner billigst.

Telephon 1837. **W. Kloster** Waldstr. 61 Ludwigspl.

Carl Finkelstein

vorm. Gust. Homburger

Schützenstraße 59 Telephon 2402, 2829

empfiehlt 12770.6.5

alle Sorten Kohlen

in prima Qualität,

Ruhr-Nußkohlen, Ruhr-Fettschrot, belg. Anthracit, Eiform-Anthracit, sowie Union-Briketts, Koks und Anfeuerholz.

Größere Mengen kleiner Dreharbeiten,

auch für leichte Bänke, hat zu vergeben

Maschinenfabrik Lorenz, Ettlingen (Baden). 4435a

Modistin

empf. sich im Neu- u. Umarbeiten aller Art. Hüte zum fassonieren. B32390 **Uhlandstraße 27,** 1. St.

Aepfel!

Freitag **200 Ztr.** schöne große Ware eingetroffen, dieselben werden **Samstag** u. **Montag,** solange Vorrat, bei Selbstabholung per Ztr. zu 10 Mark, 10 Pfd. zu 1,10 Mark, verkauft. B32427.3.1

2 Erbprinzenstr. 2.

Ins Haus geliefert erhöht sich der Preis um 50 Pfennig.

Soweit Vorrat

frische Suppenknochen

Pfund 10 Pfg.

Gebr. Hensel, Hoflieferant.
13362.3.1

Kartoffeln

gelbe und rote,

handbelesene, haltbare, württemberg.

Winterware p. Ztr. Mk. 4.30—4.50

treffen nächster Tage ein. B32421.3.1

Bestellungen nimmt entgegen, wo auch Muster aufliegen.

Bad. Waren-Expedition K. A. Fricker

Telephon 5597. Durlacher-Allee 9.

Ia. Nürnberger

Ochsenmaulsalat

fein und pikant im Geschmack, empfiehlt in 10-Pfd.-Dosen zum billigsten Tagespreis. 12313*

N. Wagenmann,

Tel. 1932. **Karl-Wilhelmstr. 14.**

Wir suchen zum **sofortigen** Eintritt **einige**

Schlosser u. Zimmerleute

bei hohem Lohn. 4436a

Luftschiffbau Schütte-Lanz, Mannheim-Rheinau.

Für Wiederverkäufer

Großen Posten **Pulswärmer** sowie **Ohrenschützer,** Farbe feldgrau, hat billig abzugeben B32401

Wilhelmstr. 22, 3. Stock.

Stellen-Angebote.

Lebensstellung.

Fleißiger, gebildeter Herr, der in ersten Kreisen verkehren kann, für eine erste Versicherungs-Gesellschaft mit allen Branchen **gesucht. Während des Feldzuges Einarbeitung mit Inkasso und Abschlußprovision, bei Qualifikation nach dem Feldzuge Anstellung mit Fixum. Vorgesehen ist große Bezirksstellung. Angeb. u. F. W. 4219 an Rudolf Mosse, Wiesbaden.** 4432a

Jungen Mann,

gelernter Eisenhändler, im Alter von 20—25 Jahren, suchen wir für **Kontor und Laden** für sofort oder 1. Januar. 4389a.2.2

Dietsche & Seidel, Waldshut.

Suche für meine allgemein beliebten **Eiolin-Tabletten** erstklassiger Schlager **Millionen-Artikel** noch einige tüchtige

Vertreter.

Nur wirklich tüchtige Herren wollen unter Angabe der in Frage kommenden Plätze sich melden. 4437a

Nährmittelfabrik Glattal Hermann Herbstreith, **Glattal,** Post Dornstetten.

Gesucht

zum raschmöglichsten Eintritt für ein hiesiges Handelshaus eine

Stenotypistin,

die möglichst auch mit **Registratur** vertraut ist. Gefl. Angebote unter Nr. 13223 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.2

Kontoristin,

welche Stenographie und Schreibmaschine beherrscht, per sofort **gesucht.** Angebote mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. u. Nr. B32377 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse". 2.1

Buchdruck-

Maschinenmeister

zu baldmöglichem Eintritt für dauernde Stellung **gesucht.** 13208-3-3

Hofbuchdruckerei Friedrich Gutsch Karlsruhe, Markgrafenstraße 50.

Elektromonteure

bei hohem Lohn für sofort **gesucht.**

Grund & Oehmichen. Waldstraße 26. 13016*

Tüchtiger, zuverlässiger

Kraftwagenführer,

der Reparaturen an Protoswagen selbständig ausführen kann und militärfrei ist, wird bei hohem Lohn sofort eingestellt. 4424a.2.2

Elektrizitätswerk Achern i. B.

Glaser-Gesuch.

Zum sofortigen Eintritt wird ein tüchtiger **Glaser** bei gutem Lohn gesucht. B32422

J. Oberst, Kronenstr. 5.

Tüchtiger Schneider

auf Mäntel u. Hosen sof. **gesucht.** 13368 **Kronenstraße 31.**

Zur Anfertigung von

Uniformen

erstklassige Arbeiter gesucht.

N. Breitbarth, 13360 Herrenstr. Ecke Kaiserstr.

Schneider

auf **Militärhosen** eingearbeitet, per sofort gesucht. 13359

N. Breitbarth, Herrenstraße Ecke Kaiserstr.

Tüchtige Schneider auf Militärhosen gesucht B32430 **Gösswein,** Rudolfstr. 17.

20 tücht. Schlosser

sofort **gesucht.** 4411a

Erste Rastatter Herdfabrik Unkel, Wolff & Zwiffelhoffer, Rastatt.

Gesucht einige tüchtige

Eisendreher, Maschinenschlosser, Werkzeugschlosser Modellschlosser, Schmiede.

Dauernde, lohnende Beschäftigung. Anerbieten mit Zeugnisabschriften erwünscht. 4367a.6.3

A.-G. der Eisen- u. Stahlwerke vorm. Georg Fischer, **Singen-Hohentwiel** (Großh. Baden.).

Tüchtiger

Dreher

für dauernde Beschäftigung bei hohem Lohne gesucht.

Chr. Helbing, Hammerwerk 4434a **Renchen i. B.** 2.1

Zimmerleute u. Betonarbeiter

sofort **gesucht.** 4420a.2.2

Schäffer & Co., Rastatt Neubau Murgbrücke.

Kundenmüller-Gesuch.

Tüchtiger, selbständiger **Kundenmüller** für dauernde Stellung sofort gegen gute Bezahlung **gesucht.**

Phil. Weingand, Apyenmühle, Karlsruhe. 4404a

Tüchtiger, militärfreier

Packer

findet in einer größeren Papierwarenfabrik, Nähe Karlsruhe, dauernde **Stellung** gegen **außergewöhnlich hohen Lohn,** Eintritt sofort. Angebote unt. Nr. 4431a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

In gangbarer **Delikatessen- und Kolonialwaren-Handlung** ist für gutgeschulten Sohn achtbarer Eltern

Lehrstelle offen.

Kost und Wohnung im Hause. Besuch der Handelsschule geboten. Näheres durch 4206a.6.6

Otto Tritschler, Offenburg.

Weißnäherin,

die sehr gut ausbessert und stopft, **sofort gesucht.** B32375

Stephanienstraße 37.

Gesucht sofort oder zum 1. Novbr. eine zuverlässige, saub., gut empfohl. **Monatsfrau** für einige Stunden des Tags. B32378 Meldung von 3—5 Uhr mittags **Amalienstraße 25,** 3 Tr., r.

Schöne Wohnung

von 7 Zimmern, Bad, 2 Mansarden, Dienertreppe, Gartenanteil, nebst reichl. Zubehör, evtl. elektr. Licht, auch gut für Büros geeignet, in **Hirschstraße 40,** 3. Stock, auf sofort zu vermieten. Ruhige Familie bevorzugt. Näheres daselbst im Büro, Hof. 8869*

Jüngeres, tüchtiges

Servierfräulein

gesucht. Nur solche werden berücksichtigt, die im Hause wohnen.

Gasthof zur Krone, 13348 **Durlach.**

Zuverlässige **Person findet** für nachmittags und abends **Monats-Stelle.** B32385

Herrenstraße 22, Laden links.

Lehrmädchen

aus guter Familie für Schreibwarengeschäft **gesucht.** B32386.2.1

L. Arzberger, Zirkel 24.

Lehrmädchen

aus achtbarer Familie gegen sofortige Bezahlung.

Schuhhaus Stern, 13322.2.2 Karl-Friedrichstr. 22.

Stellen-Gesuche.

Schuhbranche

Tüchtige, erste **Verkäuferin sucht** passende **Stelle** per 1. od. 15. Nov. Angeb. unter F. 627/4438a an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Fräulein, 25 J. alt, **sucht sofort Stelle** als 4441a

Verkäuferin

als bessere Stütze oder zu **Kindern.** Gefl. Angebote an das **Bürgermeisteramt Wössingen.**

Welcher Juwelier oder Goldschmied würde einem erstklassigen **Juwelenfasser in seiner freien Zeit Arbeit zukommen lassen?** 3.3 Angebote unt. Nr. B32044 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb.

Junge, tüchtige Frau

sucht Filiale zu übernehmen, am liebsten Schuhbranche, da jahrelang in eigener Fabrik tätig und durchaus branchekundig ist. Angebote unter Nr. B32403 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Wer würde anst. Fräulein, hier od. ausw., gegen Dienstleistung als Verkäuferin **einlernen,** womögl. in der Lebensmittelbr. Angeb. u. B32418 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse."

Aeltere, gute Köchin sucht Stellung zu Herrn oder Dame. Lohn 20 ℳ. **Gute Behandlung.** Zu erfragen unter Nr. B32380 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Junge saubere Frau, deren Mann im Feld ist, **sucht Laufstelle** oder **Wasch- und Putzplätze.** B32414 Viktoriastraße 12, 3. St. rechts.

Kochlehrstelle gesucht.

Für einen Jungen aus achtbarer Familie wird in einem besseren Hotel Lehrstelle gesucht. 2.2 Angebote unt. Nr. B32266 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Vermietungen.

Friedenstr. 15 sind 2 schöne **7-Zimmer-Wohnungen** im 2. u. 3. St. (auch zu Bürozwecken geeig., in zentr. Lage) **sogl. od. später zu verm.** Näh. bei H. A. Huber daf., Stb. I. B30034.9.2

Schloßplatz 8

Wohnung von 6 Zimmern, evtl. 4 Zimmer, Bad- und Speisezimmer, 3 Mansarden, auf sofort od. später zu vermiet. Näh. 3. Stock. 8795

Herrschaftswohnung

5 große Zimmer, Veranda, Küche, Seisek., Bad, 1 Mans., 1 Speicherkammer, 2 Keller u. Zubehör auf sofort zu vermieten. 11194

Näheres **Schillerstraße 56,** II.

Schöne

5 Zimmer-Wohnungen

nen hergerichtet, elektr. Licht, **sofort** oder **später Sofienstr. 61** zu **vermieten.** Näh. daselbst. B30555.10.6

Zu vermieten:

Boeckhstr. 18, part., **4 Zimmer** mit Bad, Speisekammer, Gartenanteil und sonst. reichl. Zubehör;

Nelkenstr. 13, 5. Stock, **2 Zimmer,** Küche, Keller und Dachkammer;

Göthestr. 27, Büro mit **Geschäfts-,** bezw. **Lagerräumen,** auf sofort oder später. 13332.2.1

Näheres Göthestr. 27, part.

Bürklinstraße 8

3 Zimmerwohnung

m. einger. Bad, Gartenanteil,

Rintheimerstraße

3 Zimmerwohnung

m. übl. Zubehör per sofort od. später billig zu vermieten.

Zu erfrag. **Wilhelmstr. 57,** im Büro. Tel. 185. 11209*

Zu vermieten

sehr schöne neuzeitl. 3 Z.-Wohnung sehr preiswert, evtl. Mietnachlaß. **Draisstraße 4.**

Bachstr. 40c, 2. St., schöne **Vierzimmerwohnung,** Bad, Speisekammer, Balkon, Veranda, elektr. Licht, auf sofort od. später zu vermieten. Näheres 3. Stock oder Hirschstr. 69, part. B32076.10.2

Kriegstr. 172 (früher 88) sind **drei Zimmer** mit Zubehör, Seitenbau 2. St., Aufg. Vorderh., zu verm. Näh. 1. St. 10—6 Uhr. B31561.3.3

Markgrafenstraße 16, 4. Stock, **zwei Zimmer u. Küche** sofort oder 1. Nov. **möbliert oder unmöbl.** zu vermieten. Zu erfragen im Laden daselbst. B32342

Schützenstraße 25, 2. St., schöne **3 Zimmerwohnung,** Mans., Gas und Klos. auf **sofort** oder **später** zu verm. Näh. part. B32073.7.7

Tullastraße 76 sonnige Zweizimmerwohnung, Küche, Balkon, Veranda umständehalber sofort sehr billig zu vermieten. B32343

Winterstraße 40 sind **4 Zimmer** auf sofort zu vermieten. Näh. parterre. 8564

Gut möbl. **Zimmer** in schöner, ruhiger Lage, an bessern Herrn oder Dame per sofort **zu vermieten.** B32396 **Boeckhstr. 40,** part., r.

Gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang in ruhig. Hause ist per sofort zu vermieten. Näh. **Markgrafenstraße 26,** III rechts. B32406.2.1

Fasanenstraße 2, 3. Stock, r. (Ecke Kaiserstr., nächst der Hochschule) ist ein gut möbl. **Zimmer** sofort oder später billig zu verm. B32211.2.2

Kaiserstr. 56, 3 Treppen, ist sofort schöne **Mansarde** mit 2 Betten an 2 anständige Arbeiter zu vermieten, evtl. mit Kost. B32246.2.2

Kriegstr. 151 ist ein gut möbliert **Zimmer** mit besonderem Eingang auf 1. November zu vermieten. Näh. parterre. B32188.5.3

Sophienstr. 87, 3 Tr., ist ein gut möbl. schönes Zimmer mit Schlafabteil für 25 ℳ zu verm. B32388

Alleinstehende Dame bietet

gute Pension

bei Vermietung von **hübsch möbliertem Zimmer** ab 1. November. Weststadt nächster Nähe einer elektr. Haltestelle. Gefl. Anfragen unter Nr. B32147 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Miet-Gesuche.

Möbl. Wohnung,

2 Zimmer und Küche in besserem Hause zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe unt. B32210 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse." 5.2

3 Zimmerwohnung in der Oststadt sofort zu miet. **ges.** Angeb. an **Vogel,** Degenfeldstr. 1, II. r. B32388

Kinderloses Ehepaar sucht sofort oder zum 1. Nov. **möbl. Stube u. Kammer** mit völliger Küchenbenützung in besserem Hause, möglichst Nähe Waldstraße. Angebote unter Nr. B32394 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse". 2.1

Großes Zimmer nebst Küche mit Gas u. Wasserleitung, für Schneiderwerkstätte geeignet, zu miet. **gesucht.** Angeb. unt. Nr. B32291 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Jg. Dame sucht z. 1. Nov. hübsch möbl. **Zim.** in nur gut. Hause. Mögl. Klavier, elektr. Licht, Zentral-Heizg. Preis-Angebote unter **B. 15603** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** 4439a

Frau sucht möbliertes Zimmer auf gegenseitige Vergütung. Angebote unter Nr. B32392 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse".

Kost u. Wohnung zum 1. November **gesucht.** Angebote mit Preis unter Nr. B32420 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Möbl. Zimmer, evtl. mit Kost **gesucht.** Angebote unt. Nr. B32393 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Fischel Schokoladenhaus, Kaiserstr. 100. Malzbonbons (eingewickelt) ¼ Pfund 30 ₰

13361 Zum Versand ins Feld sehr geeignet.